

## **IndustrieGruppe Pflanzenschutz (IGP)**

Die gesicherte Versorgung mit gesunder Nahrung ist ein fundamentales Grundbedürfnis des Menschen. Es ist dabei sehr wesentlich dem modernen Pflanzenschutz zu verdanken, dass schädlings- oder krankheitsbedingte Ernteausfälle verhindert werden und die Erzeugung gesunder und leistbarer Lebensmittel somit planbar und verlässlich gewährleistet werden kann. Integrierter Pflanzenschutz ist eine unverzichtbare Grundlage unserer Ernährungswirtschaft in Österreich. Denn gesunde Pflanzen bedeuten sichere Ernährung.

Weil sich immer mehr Menschen Gedanken um Herkunft und Produktionsweise ihrer Lebensmittel machen, sieht die IndustrieGruppe Pflanzenschutz (IGP) als Interessengemeinschaft der Pflanzenschutzmittel-produzierenden Unternehmen ihre Kernaufgabe in einer offenen und sachlichen Information rund um das Thema Pflanzenschutz. Wir wollen über modernen Pflanzenschutz informieren, aber auch Gesprächspartner für Politik, Verwaltung und Umweltorganisationen sein. Es geht uns dabei um Sicherheit für Mensch und Natur.

Die Mitglieder der IGP, sieben ordentliche und acht außerordentliche, sind die wichtigsten Produzenten von Pflanzenschutzmitteln, die in Österreich Produkte vertreiben. Gegründet wurde die IGP im Jahre 1998 als Zusammenschluss von acht Unternehmen. Heute gehören der Gruppe 15 Mitglieder an. Den Vorsitz hat Dr. Christian Stockmar von Syngenta Agro inne. Stellvertretend stehen ihm DI Nils Bauer von Bayer Austria und DI Ronald Hamedl, MBA von Kwizda Agro zur Seite. Innerhalb der IGP befassen sich Experten mit unterschiedlichen Themenbereichen, so zum Beispiel im Fachausschuss für Ökologie und Technik (FÖT) oder im Ausschuss für Haus- und Gartenprodukte (H&G).

Pflanzenschutzmittel müssen für Mensch und Tier unbedenklich sein und dürfen die Umwelt nicht belasten. Es dürfen nur Produkte verkauft werden, die einen langwierigen Registrierungsprozess bestehen und die gesetzlichen Anforderungen erfüllen.

Ehe die Zulassung eines einzigen Pflanzenschutzmittels beantragt werden kann, sind im Durchschnitt rund zehn Jahre Forschung und Entwicklung erforderlich. Dabei werden Wirkung, Umweltverträglichkeit und Möglichkeiten einer sicheren Anwendung intensiv untersucht. Die Kosten, bis ein Pflanzenschutzmittel am Markt verkauft werden kann, belaufen sich auf rund 286 Millionen Euro. Bedingt durch lange Entwicklungszyklen und den mehrstufigen, strengen Zulassungsprozess, der bis zu drei Jahre dauern kann, gehören Pflanzenschutzmittel zu den besterforschten Produkten der Welt.

Die Mitgliedsunternehmen der IGP investieren jedes Jahr hohe Beträge in die Entwicklung und Überprüfung von Pflanzenschutzmitteln und beschäftigen etwa 440 Mitarbeiter in Österreich. Mehr als 100 davon sind als Berater in ganz Österreich unterwegs, um Landwirte zur sachgemäßen und sicheren Anwendung von Pflanzenschutzmitteln zu schulen und zu beraten.

Die heimische Pflanzenschutzmittelbranche erwirtschaftet pro Jahr rund 100 Millionen Euro an Umsatz. Auf europäischer Ebene (EU 28) stehen diesen 100 Millionen 10,3 Milliarden Euro an Umsatz (2018) gegenüber. Das Weltmarktvolumen für Pflanzenschutzmittel beträgt rund 47,6 Milliarden Euro (2018).

Pflanzenschutz leistet einen wesentlichen Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung mit hochqualitativen und gesunden Nahrungsmitteln. Die heimische Landwirtschaft hat sehr hohe Qualitätsstandards, welche durch den sorgfältigen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln erreicht werden. Bei hoher Qualität der Erzeugnisse aus heimischer bäuerlicher Produktion können gleichzeitig die Preise auf einem erschwinglichen Niveau gehalten werden.

Nur durch gezielten Einsatz von Pflanzenschutzmitteln kann der hohe Selbstversorgungsgrad mit Lebensmitteln in Österreich gewährleistet werden. Die heimische Bevölkerung hat somit Zugang zu qualitativ hochwertigen, regionalen und leistbaren Lebensmitteln. Pflanzenschutzmittel garantieren damit die Unabhängigkeit von Lebensmittelimporten aus Ländern, in denen die Nachvollziehbarkeit aufgrund anderer rechtlicher Rahmenbedingungen oft nicht gewährleistet ist.

**Ihre Ansprechpartner:**



**Dipl.-Ing. Dr. Christian Stockmar ist seit September 2005 Leiter der Syngenta Agro GmbH, Österreich. Obmann der IndustrieGruppe Pflanzenschutz.**

Christian Stockmar wurde 1963 in Wien geboren. Mit Auszeichnung schloss er 1992 sein Studium der Technischen Chemie an der TU Wien ab. Parallel dazu besuchte er ein post graduate Wirtschaftsstudium. Den Berufseinstieg fand Stockmar anfangs 1993 als F&E-Leiter bei der F. Joh. Kwizda GmbH im Agrobereich. 1999 begann seine internationale Karriere in der weltweiten Zentrale der Zeneca Agrochemicals in Südengland mit europäischer Registrierungsverantwortung.

Mit Gründung der Syngenta AG in der Schweiz wechselte Stockmar im Jänner 2001 in den weltweiten Hauptsitz nach Basel. Er war in verschiedenen Führungspositionen in der globalen Produktentwicklung für strategisch wichtige Produkte verantwortlich.

Christian Stockmar ist verheiratet und hat 3 Kinder.



**Dipl.-Ing. Nils Bauer ist seit Jänner 2015 Geschäftsführer der Bayer CropScience, Österreich.**

Nils Bauer, geboren 1982 in Mainz, hat das Studium des Wirtschaftsingenieurwesens an der Technischen Universität Berlin absolviert und parallel dazu ein Studienjahr in Chile verbracht. Während seiner Studienzeit war er wiederholt in Asien tätig, wo er bei internationalen Unternehmen wie etwa der BMW Group als Diplomand beschäftigt war.

2008 stieg Bauer bei Bayer ein, wo er mehrere Positionen im Management innehatte, zuletzt als Marketing Manager bei Bayer CropScience in den USA. Seit Jänner 2015 leitet Bauer die Geschäfte von Bayer CropScience in Österreich. Der gebürtige Deutsche will vor allem den Dialog mit den Landwirten und Stakeholdern über moderne Landwirtschaft forcieren.

Seit April 2015 ist Bauer Vorstandsmitglied der IGP.



**Dipl.-Ing. Ronald Hamedl, MBA ist seit Jänner 2018  
Geschäftsführer von Kwizda Agro.**

Ronald Hamedl wurde 1974 in Österreich geboren und hat Agrarökonomie an der Universität für Bodenkultur in Wien mit Auslandsaufenthalten in Dublin und Krakau studiert. 2003 hat er das International Institute for Management Development in Lausanne in der Schweiz abgeschlossen.

Seit 2018 ist Hamedl Geschäftsführer von Kwizda Agro in Österreich. Davor war er bei zahlreichen namhaften Unternehmen im Bereich Pflanzenschutz und Saatgut in Zentral- und Osteuropa tätig. Nach dem Studium war er bei der Austria Bio Garantie für die Kontrolle und Zertifizierung von verschiedenen Qualitätssiegeln bei lebensmittelverarbeitenden Betrieben zuständig. Insgesamt blickt Hamedl auf über 20 Jahre Erfahrung im agrarischen Bereich zurück.

Seit Herbst 2018 ist Hamedl Vorstandsmitglied der IGP.

**Rückfragen:**

Presse IndustrieGruppe Pflanzenschutz

Kapp Hebein Partner

T: +4312350422-40

A - 1010, Tuchlauben 8, 2. Stock

mail: [pflanzenschutz@khpartner.at](mailto:pflanzenschutz@khpartner.at)

web: <http://pflanzenschutz.fcio.at/>

**Mitgliedsfirmen**

Adama GmbH

[www.adama.com](http://www.adama.com)

BASF Österreich GmbH

[www.agrar.basf.at](http://www.agrar.basf.at)

Bayer Austria GesmbH

[www.agrar.bayer.at](http://www.agrar.bayer.at)

Cheminova Austria GmbH & Co KG

[www.cheminova.at](http://www.cheminova.at)

Kwizda Agro GmbH

[www.kwizda-agro.at](http://www.kwizda-agro.at)

Nufarm Austria GmbH & Co KG

[www.nufarm.at](http://www.nufarm.at)

Syngenta Agro GmbH

[www.syngenta.at](http://www.syngenta.at)

### **Außerordentliche Mitglieder**

Belchim

[www.belchim.com](http://www.belchim.com)

Certis Euopre B.V.

[www.certiseurope.com](http://www.certiseurope.com)

COMPO Austria GmbH

[www.compo.at](http://www.compo.at)

Corteva Agrosience – Agrarbereich von DowDuPont

[www.corteva.com](http://www.corteva.com)

Evergreen Garden Care Österreich GmbH

[evergreengardencare.at](http://evergreengardencare.at)

Florissa Handels- und Produktions GmbH

[www.florissa.at](http://www.florissa.at)

W. Neudorff GmbH KG

[www.neudorff.de](http://www.neudorff.de)